|  |
| --- |
| **„Große Fragen“ - Auseinandersetzung mit mythologischen, religiösen und wissenschaftlichen Erklärungen von Mensch und Welt** |
| **Didaktisch-methodischer Kommentar**Diese Unterrichtseinheit zielt darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler sich mit unterschiedlichen Erklärungen der Welt und des Menschen auseinandersetzen. Außerdem sollen sie verstehen, dass es unterschiedliche Typen von Fragen gibt und was insbesondere philosophische Fragen von anderen auszeichnet. Angestoßen durch einen ersten Kontakt mit einem Schöpfungsmythos formulieren die Schülerinnen und Schüler zunächst Fragen zur Entstehung der Welt und des Menschen, die sie interessieren und auf die sie sich während der gesamten Unterrichtseinheit zurückbeziehen können. Dabei unterscheiden sie diesen Fragetypus („große Fragen“) von Alltagsfragen. Danach untersuchen sie, welche Antworten man auf ihre „großen Fragen“ in unterschiedlichen Entstehungs- und Schöpfungsmythen verschiedener Religionen und Kulturen finden kann und welche Bedeutung diese wohl für die Menschen hatten. Die Anschaulichkeit der meisten Mythen legt dabei einen handlungsorientierten Zugang nahe. In einem zweiten Schritt werden diese Ergebnisse mit Hilfe einer angeleiteten Internetrecherche mit wissenschaftlichen Erklärungen verglichen und die Arbeitsweise von Wissenschaftler\*innen näher untersucht. Orientierungspunkte für diesen Vergleich kann dabei die Unterscheidung von Meinen, Glauben und Wissen bieten. In einer Podiumsdiskussion können die Schülerinnen und Schüler daraufhin noch einmal die Stärken und Schwächen der einzelnen Erklärungsweisen diskutieren und reflektieren sowie „moderne Mythen“ kritisieren. Abschließend setzen sie sich mit der Frage auseinander, wo man noch – außer in den Religionen – Antworten auf die offenen „großen Fragen“ finden kann. Sokrates und Kant werden dabei als Vertreter der Philosophie vorgestellt. Im Verlauf der Unterrichtseinheit werden immer wieder auch Materialien angeboten, die den Schülerinnen und Schülern Hilfestellung bei der Erarbeitung ihrer Arbeitsaufträge geben können (z.B. bei der Umsetzung einer Podiumsdiskussion oder bei der Textarbeit). An einigen Stellen wird auf für den Unterrichtsgang geeignete Materialien verwiesen, die im Internet oder in Schulbüchern leicht zugänglich sind.**3.0.5 Glauben und Ethos****3.0.5.1 Mythologische, religiöse und wissenschaftliche Erklärungen von Mensch und Welt**Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Entstehungsmythen und ‑geschichten erläutern, mit wissenschaftlichen Erklärungen vom Anfang der Welt vergleichen und einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten. Sie können Stärken und Schwächen der verschiedenen Erklärungsweisen erfassen und in ihrer Bedeutung für das Verständnis des Menschen von sich und der Welt diskutieren. Die Schülerinnen und Schüler können(1) Entstehungsmythen und ‑geschichten aus unterschiedlichen Quellen (zum Beispiel Mythen, Göttersagen, religiöse Schriften) erfassen und charakteristische Merkmale herausarbeiten (zum Beispiel übernatürliche Mächte, Erzählform, Form der Überlieferung)(2) verschiedene Entstehungsmythen und ‑geschichten in ihrer Bedeutung für das Selbstverständnis des Menschen und für sein Verständnis von Welt (zum Beispiel Weltentstehung, Menschenbild, Götter- oder Gottesbild, Ursprung von Gut und Böse) erfassen und vergleichen(3) Entstehungsmythen und ‑geschichten im Hinblick auf eine mögliche Orientierung im Handeln (zum Beispiel Regeln, Werte) untersuchen und beurteilen(4) Beispiele wissenschaftlicher Erklärungen von Mensch und Welt (zum Beispiel Urknalltheorie, Evolutionstheorie) wiedergeben und deren Merkmale aufzeigen (zum Beispiel Rolle der Erfahrungen, argumentative Struktur) (5) Gemeinsamkeiten und Unterschiede (zum Beispiel Sinnfrage, Herkunft, Lebenshilfe) zwischen mythologischen, religiösen und wissenschaftlichen Erklärungen von Mensch und Welt erfassen und diskutieren2.2 Analysieren und interpretieren 1, 83.0.2.1 Glückliches und gutes Leben (1)3.0.4.1 Natur und Umwelt (1), (2)BNT 3.1.1 Denk- und Arbeitsweisen der Naturwissenschaften und der Technik (3), (4)D 3.1.1.1 Literarische Texte (4)REV 3.1.1 Mensch (1)RRK 3.1.2 Welt und Verantwortung (3)BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs**Umsetzungsbeispiel** |
| **Std.****M** | **Unterrichtsschritte, Funktion, Vorgehen, Alternativen, Materialverweis** | **pbk** |
| 1. Stde.\*M 1.1 \*M 1.2  | **Wie ist die Welt und alles entstanden? (Teil 1)**Einstieg: - einen Schöpfungsmythos erzählen- Mögliche Impulse:- Worum geht es hier?- Kennt ihr ähnliche Geschichten? - Was sind das für Geschichten?  (Mind-Map)?Hinweis: Erwartungshorizont abhängig vom gewählten Mythos* Geschichten sind schon sehr alt
* Handeln der Götter
* Entstehung der Welt, des Menschen, der Tiere usw.
* Erzählen von Kämpfen, Sieg und Niederlage usw.

 🡪 Mythos = ErzählungVermutet: Warum erzählen sich Menschen so eine Geschichte (Tafelanschrieb)?Erklärung, …* … woher die Welt kommt
* … wie Pflanzen und Tiere entstanden sind
* … warum es Menschen gibt
* usw.
* Also: ungeklärte, wichtige, „große“ Fragen / Geheimnisse verständlich machen

Gibt es denn heute auch noch solche ungeklärten „großen“ Fragen? Welche habt ihr? AA: 1. EA: Formuliere Fragen zum Anfang der Welt.2. PA: Vergleicht die Ergebnisse. Erstellt eine TOP 5-Liste eurer Fragen.3. 4er-Gruppe: Stellt euch die Hitlisten vor und erstellt eine neue, gemeinsame TOP 10-Liste (Plakat).4. 4er-Gruppe: Wählt die TOP-1-Frage aus und formuliert mögliche Antworten. 5. Stellt diese Frage und eure Antwortversuche im Plenum vor.Methodisches Vorgehen: wachsende Gruppe (Think – Pair - Share)Eventuell M 1.1 Hilfsfragen: einzelne Hilfsfragen als Anstoß ausgebenAuswertung:- Plakate mit Hitlisten aufhängen- Vorstellen der GA-Ergebnisse- Vergleich der Fragen, Gespräch über Vermutungen/AntwortversucheImpuls: Was sind das für Fragen? Z.B. im Unterschied zu: „Was ziehe ich heute an?“, „Was gibt es heute zu essen?“, „Wie spät ist es?“, „Wieviel ist 3 plus 2?“🡪UG/Tafelbild / M 1.2: Kleine und große Fragen (Tafelbild)🡪 Fragen der Plakate überprüfen und ggf. zuordnenAlternatives Vorgehen:„Vor den Menschen lebten Tiere auf der Erde. Vor den Tieren gab es Pflanzen, vor den Pflanzen …“ (vgl. fair play 5/6, S. 187). Reihe fortsetzen, soweit es geht.Zu welchem Ergebnis kommt ihr? | Die Schülerinnen und Schüler können 2.1. Wahrnehmen und sich hineinversetzen1. ihre Wahrnehmung von Phänomenen, Sachverhalten und ethisch relevanten Situationen wiedergeben7. Situationen und Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven betrachten und beschreiben2.2 Analysieren und interpretieren3. eine Meinung zu ethisch-moralischen Themen, Frage- und Problemstellungen darlegen und erläutern4. das eigene Vorverständnis zu ethisch-moralischen Themen, Frage- und Problemstellungen klären und mit Lebenssituationen und Einstellungen anderer vergleichen |
| 2. Stde.\*M 2.1 – 2.6 \*M 2.7 | **Wie ist die Welt und alles entstanden? (Teil 2)**Es gibt noch viele solcher GeschichtenAA (GA) / M 2.1: Schöpfungsmythos aus Japan, 2.2: Schöpfungsmythos aus Südchina, 2.3: Schöpfungsmythos 1 aus Palästina, 2.4: Schöpfungsmythos 2 aus Palästina, 2.5: Schöpfungsmythos aus Indien => Link siehe 2.7/Nr. 19, 2.6: Schöpfungsmythos aus Mittelamerika => Link siehe 2.7/Nr. 20, 2.7: Mythen - Schulbücher, Link-Liste1. Arbeitet aus dem Mythos heraus, was ihr über die Entstehung der Welt erfahrt.
2. Wählt eine der folgenden Aufgaben:

Stellt die Weltentstehung dar in (einer) Zeichnung(en), in Fotos, in einer Collage, in einem Comic; erzählt aus der Sicht eines der Beteiligten die Weltentstehungsgeschichte oder berichtet aus der Sicht einer/s Forscherin/Forschers, was ihr über die Weltentstehung erfahren habt. | 2.1. Wahrnehmen und sich hineinversetzen6. in Situationen, Ereignissen oder Handlungen ethische Fragestellungen oder ProblemeIdentifizieren2.2 Analysieren und interpretieren1. Informationen aus verschiedenen Quellen als Denkanstoß für die Deutung ethisch relevanter Sachverhalte erschließen |
| 3. Stde.\*M 3.1\*M 3.2  | **Was ist ein Mythos?**Gallery-Walk:- Vorstellen der Grafiken/Bilder, Erläuterung usw. der GA MythenAA:Überprüft, 1. auf welche Fragen der von euch bearbeitete Mythos antwortet (vgl. 1. Stde.: TOP-10 Liste, Plakate).
2. was allen diesen Geschichten gemeinsam ist

Vertiefung:Fasst noch einmal zusammen, was genau ihr unter einem Mythos versteht.AA (GA) / M 3.1: Information Mythos bzw. 3.2: AB – Was ist ein Mythos?1. Arbeitet aus dem Informationstext zum Mythos typische Merkmale eines Mythos heraus. 2. Legt eine 2-spaltige Tabelle an. Notiert in der linken Spalte in Stichworten die typischen Merkmale des Mythos, in der rechten Spalte, ob sie in dem von euch bearbeiteten Mythos vorkommen.3. Tauscht euch über eure Ergebnisse aus. Plenum: Ergebnisse vortragen | 2.2 Analysieren und interpretieren2. zentrale Begriffe der Ethik erläutern, voneinander abgrenzen und bestimmen9. ethisch- moralische Sachverhalte unter verschiedenen Gesichtspunkten und Fragestellungen untersuchen und problematisieren |
| 4. Stde.\*M 4.1 \*M 4.2  | **Welche Stellung / Bedeutung haben Mensch, Natur, Gott(heiten) in Mythen?**Einstieg: - oben erarbeitete Bilder, Berichte usw. zu Mythen als Impuls- Erzählt euch noch einmal die wesentlichen Stationen der SchöpfungsmythenHinweis: Mythen in Gruppen tauschenAA (GA) / eventuell M 4.1: Hilfe 1 - Stichworte für die Beschreibung - bzw. 4.2: Hilfe 2 - Aussagekarten – richtig oder falsch?Arbeitet aus dem von euch untersuchten Mythos heraus, a) was Gott/die Götter und Menschen tun bzw. was ihnen wichtig ist.b) ob eine Verbindung zwischen Göttern und Menschen besteht und von welcher Art diese Beziehung ist.🡪 SuS erstellen BeschreibungAA (PA):Stellt euch vor: Es herrscht seit Wochen große Dürre und die Ernte droht zu vertrocknen. Überlegt euch, was ein Bauer, Priester, Herrscher tun könnte, um das Unheil abzuwenden.Beschreibt einen Tag im Leben eines Bauern, Priesters, Herrschers.🡪 VorlesenAbschließende Reflexion/Bewertung: Was denkt ihr, - wieso haben sich Menschen diese Mythen über Jahrtausende erzählt?- was verstehen die Menschen besser durch die Mythen?- welche Rolle spielten die Mythen wohl in ihrem Leben?🡪 gemeinsamer Tafelanschrieb | 2.1. Wahrnehmen und sich hineinversetzen4. durch Perspektivenwechsel und wechselseitigen Austausch mögliche Empfindungen undSichtweisen Beteiligter oder Betroffener erfassen und benennen5. Phänomene, Situationen oder Sachverhalte und die zugrundeliegenden Werte und Normenbenennen und differenziert darstellen2.2 Analysieren und interpretieren6. die Beteiligten und Betroffenen in ethisch relevanten Situationen identifizieren und derenStellenwert darlegen7. die Interessenlage der Beteiligten und Betroffenen, die zugrundeliegenden Wertevorstellungenund mögliche Wertekonflikte erläutern2.3 Argumentieren und reflektieren1. sich zu ethisch relevanten Themen, Frage- und Problemstellungen äußern und eine Position argumentativ darlegen4. verschiedene Argumente in der ethischen Auseinandersetzung in Beziehung setzen und gewichten |
| 5. und 6. Stde.\*M 5.1 \*M 5.2 \*M 5.3.a \*M 5.3.b | **Wie erklären die Wissenschaften die Entstehung der Welt und des Menschen?**Einstieg: Bilder vom Weltraum, Teleskope, Darwin, evolutionärer Stammbaum etc.Was seht ihr? Worum geht es hier?Arbeitsteilige GA / M 5.1: Wissenschaftliche Welterklärung – Linkliste, Schulbücher, 5.2: AB Anleitung Internetrecherche WissenschaftGruppen 1 – AA angeleitete Internetrecherche 1. Arbeitet in Stichworten heraus, was ihr über die Entstehung der Welt / des Lebens / des Menschen erfahrt.
2. Stellt die Weltentstehung / die Entstehung des Lebens / die Entstehung des Menschen in (einer) Zeichnung(en), in Fotos, einer Collage oder einem Comic dar. Oder berichtet als Forscher, was ihr über die Entstehung der Welt / des Lebens / des Menschen erfahren habt.

Gruppen 2 – AA angeleitete Internetrecherche Erklärt mit Hilfe von Beispielen, was die Aufgabe der Wissenschaft ist (Notiert eure Erklärungen kurz).1. Erläutert, wie Wissenschaftler\*innen arbeiten (notiert möglichst kurz)
2. Erstellt ein Plakat mit allen wichtigen Informationen zur Aufgabe der Wissenschaft und der Arbeitsweise von Wissenschaftler\*innen

Alternativ:Erarbeitung der AA mithilfe von ABs / Beispiele M 5.3.a: AB Wissenschaft, 5.3.b: AB Sicherung Textarbeit Wissenschaft | 2.2 Analysieren und interpretieren1. Informationen aus verschiedenen Quellen als Denkanstoß für die Deutung ethisch relevanter Sachverhalte erschließen2. zentrale Begriffe der Ethik erläutern, voneinander abgrenzen und bestimmen |
| 7. Stde.\*M 7.1\*M 7.2 | **Was kennzeichnet wissenschaftliche Erklärungen?**Präsentation bzw. Gallery-Walk: Stellt eure Ergebnisse aus und erläutert sie.AA (GA):Überprüft, …1. inwiefern die von euch vorgestellten Erklärungen der Welt / des Lebens / des Menschen (natur-) wissenschaftlich sind
2. auf welche eurer Fragen die von euch vorgestellten Theorie(n) antwortet/n (vgl. 1. Stde.: TOP-10 Liste, Plakate).

Hinweis: Mitglieder der Gruppe 2 als Experten auf Gruppen 1 aufteilenSicherung - Impulse: - Wie unterscheiden sich die Antworten der Mythen / der Religionen von denen der (Natur-) Wissenschaften?- Was wird in wissenschaftlichen Entstehungstheorien nicht erklärt? Und warum nicht?Vertiefung zum Unterschied von Meinen – Glauben - Wissen / M 7.1: AB Text Meinen – Glauben – Wissen, 7.2: AB Beispielsätze Meinen –Glauben - Wissen Arbeitsaufträge:1. Ordne die Beispielsätze dem Meinen, Glauben und Wissen zu.
2. Finde und notiere eigene Beispielsätze auf den Karten (weiß = Meinen, grün = Glauben, gelb = Wissen).
 | 2.3 Argumentieren und reflektieren1. sich zu ethisch relevanten Themen, Frage- und Problemstellungen äußern und eine Position argumentativ darlegen2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden1. unterschiedliche Positionen (beispielsweise in einer Situations-, Fakten-, Interessenanalyse)erarbeiten und vergleichend bewerten |
| 8. Stde.: \*M 8.1\*M 8.2 \*M 8.3 \*M 8.4\*M 8.5 \*M 8.6  | **Warum soll ich die Natur schützen? – Mythische, religiöse und naturwissenschaftliche Weltsicht in der Diskussion**Einstieg:Wie beantwortet ihr die Frage? Kurzes BrainstormingPodiumsdiskussion: Warum Schutz der Natur?AA / M 8.1: Rollenkarten, 8.2: Hilfskarten Podiumsdiskussion, 8.3: Naturschutz – wissenschaftliche Begründung, 8.4: Naturschutz – mythologische Begründung - Mythos: Yin und Yang, in: Anita Rösch (Hg.): Leben leben 1, Klett: Stuttgart/Leipzig, 2013, S. 206, 8.5: Naturschutz - christliche Begründung - https://weltkirche. katholisch. de/Themen/Sch%C3%B6pfung/Das-Wunder-der-Sch%C3%B6pfung-bewahren (21.10.19)1. Erarbeitet als Vertreter\*innen des Mythos / der christlichen Religion / der Naturwissenschaft eure Position zum Naturschutz (Notiert Wichtiges kurz auf der Rollenkarte).
2. Verfasst eine kurze schriftliche Stellungnahme, die zu Beginn der Podiumsdiskussion vorgetragen wird.

Durchführung der PodiumsdiskussionAbschlussdiskussion:- Nehmt Stellung zu den verschiedenen Sichtweisen auf Mensch und Welt. - Welche Sichtweise überzeugt euch besonders?Eventuell Exkurs: Bedeutung von Mythen heute - Gibt es heute noch Mythen?AA (PA) / M 8.6: Moderne Mythen1. Erzählt euren Mitschüler\*innen die Geschichte.
2. Erläutert, wieso es sich bei dieser Geschichte um einen „modernen Mythos“ handelt.

Auswertung:1. Tauscht euch darüber aus, weshalb sich Menschen solche Geschichten erzählen
2. Erfindet selbst einen „modernen Mythos“.
 | 2.3 Argumentieren und reflektieren2. einen Standpunkt begründet und unter Bezug auf moralische Regeln und ethische Grundsätze vertreten4. verschiedene Argumente in der ethischen Auseinandersetzung in Beziehung setzen und gewichten2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden4. eigene begründete Standpunkte entwickeln und moralphilosophische Begründungsansätze einbeziehen |
| 9. Stde.\*M 9.1 \*M 9.2 \*M 9.3 | **Und was ist mit den „großen“ Fragen?**Resumee: Blick auf Fragen aus erster Stde.:* Fragen, auf die (Natur-) Wissenschaften eine Antwort versuchen 🡪 Wissen
* Fragen, auf die Religionen oder Mythen eine Antwort versuchen 🡪 Glauben

Was aber, wenn ich nicht an einen Gott / an Götter glaube? Wenn ich Mythen als spannende Geschichten, aber nicht als wahre Aussagen verstehe? Gibt es dann keine Antworten auf diese Fragen?Arbeitsaufträge (PA) / M 9.1: 2 Typen von Fragen1. Gebe wieder, wieso sich M. Frank ausdrücklich an Kinder und nicht an Erwachsene wendet.
2. Notiert die Beispiele für „Warum“-Fragen und arbeitet heraus, inwiefern es sich dabei um zwei Typen handelt.

Auswertung (TA):* Merkmale der 2 Typen
* Zuordnen der Fragen aus Frank-Text, danach weitere Beispiele (z.B. auch von den Plakaten)
* Fragen den Kantischen Fragen zuordnen, Schwerpunkte des Unterrichtsfaches Ethik hervorheben

Genauer: Wer sind diese Philosoph\*innen? Was interessiert sie?Arbeitsaufträge (GA) / M 9.2: Information Philosophie, Sokrates, Kant, 9.3: Sicherung Philosophie, Sokrates, Kant1. EA: Kreuze die richtigen Antwort(en) an

(= Texterschließung mithilfe halboffener/geschlossener Aufgaben)1. EA: Notiert euch, welche Fragen sich Philosoph\*innen stellen.
2. PA: Arbeitet heraus, welche Gemeinsamkeiten es zwischen Sokrates und Kant gibt.

Nach Sicherung: Dann lasst uns Philosophinnen / Philosophen sein! Philosophischer Spaziergang: Warum wurde Sokrates angeklagt? Warum floh Sokrates nicht?Auswertung:Positionslinie: Hältst du Sokrates ´ Entscheidung für richtig? | 2.2 Analysieren und interpretieren2. zentrale Begriffe der Ethik erläutern, voneinander abgrenzen und bestimmen.2.3 Argumentieren und reflektieren2. einen Standpunkt begründet und unter Bezug auf moralische Regeln und ethische Grundsätze vertreten.2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden2. verschiedene Begründungen (beispielsweise Autorität, Religion, Tradition, Konvention, Moralphilosophie) abwägen und bewerten. |